

## Recht II

(Die Anzahl der richtigen Antworten ist bei den Fragen angegeben.)

### Situation zu den Fragen 1 - 3

Jonas Stübinger ist 17 Jahre alt und lernt Kaufmann im Einzelhandel bei der Toy Spielzeug GmbH. Johanna Kado ist 19 Jahre alt und befindet sich im dritten Lehrjahr der Ausbildung als Fachkraft für Lagerlogistik.

**Frage 1:** Aufgrund des starken Geschäftes und des plötzlichen Ausfalls einer Verkäuferin soll Jonas nicht am morgigen Berufsschultag teilnehmen, sondern arbeiten. Nehmen Sie dazu Stellung. (2 richtige Antworten)

- a) Nach Rücksprache mit der Industrie- und Handelskammer als zuständige Stelle kann Jonas im Betrieb arbeiten.
- b) Da betriebliche Belange Vorrang haben, sollte Jonas im Betrieb arbeiten. Er muss den versäumten Stoff nachholen.
- c) Jonas muss die Berufsschule besuchen, auch wenn im Ausbildungsbetrieb saisonbedingt viel zu tun sein sollte.
- d) Es gibt die Möglichkeit, eine Freistellung von der Berufsschule zu beantragen. Die Entscheidung trifft die Berufsschule.

**Frage 2:** Jonas hat 2 Tage in der Woche Berufsschule. Am Montag hat er 7 Stunden und am Mittwoch 6 Stunden Schule. Wie wird die Zeit in der Berufsschule auf die Arbeitszeit angerechnet? (2 richtige Antworten)

- a) Der Berufsschultag am Montag wird mit 7 Stunden auf die Arbeitszeit angerechnet.
- b) Der Berufsschultag am Montag wird mit 8 Stunden auf die Arbeitszeit angerechnet.
- c) Der Berufsschultag am Mittwoch wird mit 6 Unterrichtsstunden zuzüglich der Pausen auf die Arbeitszeit angerechnet.
- d) Der Berufsschultag am Mittwoch wird mit 8 Stunden angerechnet.

**Frage 3:** Welche Regelungen gelten für Johanna Kado nach dem Arbeitszeitgesetz, wenn keine anderen Regelungen (z. B. Ausbildungsvertrag, Tarifvertrag) greifen?

1. Die Arbeitszeit kann auf bis zu zehn Stunden nur verlängert werden, wenn innerhalb von sechs Kalendermonaten oder innerhalb von 24 Wochen im Durchschnitt acht Stunden werktäglich nicht überschritten werden.
2. Nach spätestens 4,5 Stunden muss eine Pause gewährt werden
3. Bei einer Arbeitszeit von mehr als sechs Stunden haben Volljährige Anspruch auf eine halbe Stunde Pause.
4. Eine Pause muss mindestens 10 Minuten betragen.
5. Die Arbeitnehmer müssen nach Beendigung der täglichen Arbeitszeit eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens elf Stunden haben.

---

a) Richtig

b) Falsch

**Frage 4:** Welche Aussagen zur Ausbildungsvergütung sind richtig? (1 richtige Antwort)

- a) Die Höhe der Ausbildungsvergütung wird durch die für die Berufsausbildung zuständige Stelle (z. B. Handwerkskammer) festgelegt.
- b) Die Vergütung für den laufenden Kalendermonat ist spätestens am dritten Arbeitstag des darauf folgenden Monats zu zahlen.
- c) Eine über die vereinbarte regelmäßige tägliche Ausbildungszeit hinausgehende Beschäftigung ist besonders zu vergüten oder durch entsprechende Freizeit auszugleichen.
- d) Fällt der Auszubildende durch die Abschlussprüfung, kann die Ausbildungsvergütung bis zur nächst möglichen Prüfung gekürzt werden.

**Frage 5:** Der 17-jährige Niklas Brandt hat in Kürze seine Abschlussprüfung zum Industriekaufmann. Er möchte wissen, ob er vor der Prüfung frei haben kann. Wie ist die gesetzliche Regelung nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz? (2 richtige Antworten)

- a) Der Arbeitgeber hat den Jugendlichen an dem Arbeitstag, welcher der schriftlichen Abschlussprüfung unmittelbar vorangeht, freizustellen.
- b) Eine Freistellung unmittelbar vor der Prüfung ist nicht vorgesehen. Niklas kann Urlaub einreichen.
- c) Die Zeiten der Prüfung einschließlich der Pausen werden auf die Arbeitszeit angerechnet.
- d) Die Zeiten der Prüfung werden auf die Arbeitszeit angerechnet. Die Pausen nicht.

**Frage 6:** Die 16-jährige Leonie Larson möchte den Begriff „Schichtzeit“ erklärt haben. (2 richtige Antworten)

- a) Schichtzeit ist die tägliche Arbeitszeit ohne die Ruhepausen.
- b) Schichtzeit ist die tägliche Arbeitszeit einschließlich der Ruhepausen.
- c) Bei der Beschäftigung Jugendlicher darf die Schichtzeit 10 Stunden nicht überschreiten. Es gibt allerdings Ausnahmen z. B. im Baugewerbe und der Gastronomie.
- d) Unter Schichtzeit versteht man die bezahlte Arbeitszeit.

**Frage 7:** Welche Aussage zum Berufsbildungsgesetz (BBiG) ist richtig? (1 richtige Antwort)

- a) Im Berufsbildungsgesetz wird der Stoffplan der Berufsschule zeitlich gegliedert.
- b) Im Berufsbildungsgesetz sind alle Lehrgänge zur Fort- und Weiterbildung geregelt.
- c) Das Berufsbildungsgesetz regelt die Arbeit von Jugendlichen in der Ausbildung.
- d) Im Berufsbildungsgesetz ist die berufliche Ausbildung der Wirtschaft geregelt.

**Frage 8:** Ordnen Sie entsprechend der gerichtlichen Zuständigkeit zu.

- 1) Die Bundesagentur für Arbeit sperrt einem Arbeitslosen das Arbeitslosengeld.
- 2) Güteverhandlung vor dem Kündigungsschutzprozess
- 3) Streitigkeiten in Sachen des Kindergeld- und Erziehungsrechts
- 4) Angelegenheiten des Schwerbehindertenrechts
- 5) Gültigkeit von Tarifverträgen

---

a) Sozialgericht b) Arbeitsgericht

### Situation zu den Fragen 9 - 11

Sina Sommer hat ihre Ausbildung gerade begonnen und hat Fragen an Sie.

**Frage 9:** Sie möchte wissen, wie sie sich bei Krankheit zu verhalten hat. (2 richtige Antworten)

- a) Kann Sina nicht arbeiten, muss sie dies dem Arbeitgeber unverzüglich mitteilen.
- b) Sina Sommer muss einen Arbeitsausfall dem Arbeitgeber innerhalb von 3 Tagen mitteilen.
- c) Dauert die Arbeitsunfähigkeit länger als drei Kalendertage, hat der Arbeitnehmer eine ärztliche Bescheinigung über das Bestehen der Arbeitsunfähigkeit sowie deren voraussichtliche Dauer spätestens an dem darauffolgenden Arbeitstag vorzulegen.
- d) Die Diagnose des Arztes ist dem Arbeitgeber unaufgefordert mit der Krankmeldung vorzulegen.

**Frage 10:** Wie lange zahlt der Betrieb den Lohn bei Krankheit weiter? (1 richtige Antwort)

- a) 4 Wochen
- b) 6 Wochen
- c) 8 Wochen
- d) 3 Monate

**Frage 11:** Welches Gesetz regelt die Zahlung des Gehaltes im Krankheitsfall? (1 richtige Antwort)

- a) Betriebsverfassungsgesetz
- b) Berufsbildungsgesetz
- c) Krankheitsfortzahlungsgesetz
- d) Entgeltfortzahlungsgesetz

**Frage 12:** Daniel Nader verursacht schwer angetrunken nach einem Diskobesuch mit seinem Auto einen Verkehrsunfall und verletzt sich schwer. Als Folge ist er 10 Wochen arbeitsunfähig. Wie lange muss der Betrieb das Gehalt von Daniel während seiner Krankschreibung zahlen?

(1 richtige Antwort)

- a) Der Betrieb muss das Gehalt während der Arbeitsunfähigkeit nicht weiter zahlen.
- b) Der Betrieb muss das Gehalt 10 Wochen weiter zahlen.
- c) Der Betrieb muss das Gehalt 6 Wochen weiter zahlen.
- d) Der Betrieb muss das Gehalt 3 Wochen weiter zahlen.

**Frage 13:** Ordnen Sie zu, welche Formulierungen in einem Ausbildungsvertrag zulässig oder nicht zulässig sind.

1. Die Dauer der Probezeit beträgt 1 Monat.
2. Der Urlaubsanspruch beträgt 34 Werktage.
3. Der Auszubildende verpflichtet sich, nach der Ausbildung 1 Jahr im Betrieb als Angestellter zu den tariflichen Bedingungen zu bleiben.
4. Vom Betrieb vorgeschriebene Zusatzkurse während der Berufsausbildung sind durch den Auszubildenden zu zahlen.
5. Bei Kündigung des Ausbildungsvertrages durch den Auszubildenden sind 500,00 € Verwaltungsgebühren zu erstatten.

- a) Zulässig
- b) Nicht zulässig